

Schulcurriculum Musik Sekundarstufe II (Stand 02/2017)

Präambel¹

Die Ausbildung praktischer und kreativer musikalischer Fähigkeiten fördert individuellen künstlerischen Gestaltungswillen. Durch erweiterte Musikpraxis, differenzierendes Hören und Beschreiben von Musik, die angemessene analytische Auseinandersetzung mit ihr, ihre Betrachtung in historischen, biografischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontexten und die Reflexion darüber führt der Musikunterricht in der Einführungs- und Qualifikationsphase zu einem vertieften und komplexeren Musikverständnis. Während einerseits die Musikpraxis das Hören und das Verständnis von Musik fördert, entwickelt andererseits analytisches Hören, gedankliche Arbeit und Reflexion auch musikalisches Handeln weiter.

Die Schüler vertiefen im Musikunterricht ihre musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten insbesondere durch Musikpraxis. Sie experimentieren, improvisieren, arrangieren, komponieren und entwickeln damit ihre kreativen Fähigkeiten weiter. Sie reflektieren zunehmend selbstständig ihre musikalische Arbeit. Die musikpraktische Arbeit schafft eine Öffnung zu außerschulischen Partnern des regionalen Kulturlebens. Konzert- und Musiktheaterbesuche sowie die Begegnung und Kooperation mit Künstlerinnen und Künstlern erweitern den Erfahrungshorizont der Schülerinnen und Schüler.

Die Präsentation musikalischer Ergebnisse (auch in Konzerten) macht den Kompetenzzuwachs in besonderer Weise deutlich. Ferner dient der Musikunterricht zudem der kulturellen Identitätsfindung, unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung und eröffnet Perspektiven für verschiedene musikbezogene Berufe.

Voraussetzungen

Basis für die Arbeit in der Kursstufe bilden die in Klasse 5-10 erworbene Kenntnisse zu musikalischen Gestaltungsmitteln: Klang, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik, Artikulation, Form und Struktur.

Kompetenzen und Leistungsgewichtung

Musik gestalten, hören, beschreiben, untersuchen und deuten - Diese Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse werden in der Qualifikationsphase weiterentwickelt und gefestigt. Das Bewertungsverhältnis zwischen schriftlich und mündlich beträgt 40% zu 60%.

¹In Anlehnung an: Niedersächsisches Kultusministerium (2015): Kerncurriculum für das Gymnasium – Gymnasiale Oberstufe. Hannover . S.5f

Einführungsphase

Jahrgangsstufe: **11**

Kompetenzen	Arbeitsfelder	Unterrichtsgegenstände Materialien / Medien
Die Schülerinnen und Schüler..		
<ul style="list-style-type: none"> • hören und beschreiben Musik • untersuchen Musik • deuten Musik • gestalten Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Singen, Instrumentalspiel, Bewegung • Musikalische Gestaltungsmittel: <ul style="list-style-type: none"> - Klang - Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik, Artikulation - Form und Struktur • Musik in Verbindung mit Sprache, Bild, Szene, Film und Programm • Musik in ihren historischen und gesellschaftlichen Bezügen 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielpläne Oberstufe • Musik um uns Sekundarbereich II

Qualifikationsphase

Jahrgangsstufe: 12 / 13

Arbeitsfeld 1 „Gestaltung von Musik“

Kompetenzen	mögliche Schüleraktivitäten / Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände Materialien / Medien
Die Schülerinnen und Schüler..		
<ul style="list-style-type: none"> • gestalten Musik • hören und beschreiben Musik • untersuchen und deuten Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielen oder singen vorgegebene oder selbstentworfene Musik • improvisieren Musik nach vorgegebenen oder selbst entworfenen Gestaltungsprinzipien • experimentieren mit Musik • arrangieren Musik kriteriengestützt • komponieren Musik kriteriengestützt • präsentieren Musik nach vorgegebenen oder selbst entworfenen Gestaltungsprinzipien, auch szenisch oder mit bzw. durch Bewegung 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielpläne Oberstufe • Musik um uns Sekundarbereich II • Ein neuer Weg zur Jazz-Improvisation

Mögliche Kursthemen:

24 Folk – Folklore – Volkslied

25 Analyse, Interpretation und Praxis

45 Bigband-Praxis mit Improvisationsübungen

46 instrumentale Gestaltungsversuche mit Improvisation

Jahrgangsstufe: 12 / 13

Arbeitsfeld 2 „Musik in ihren Strukturen und Gestaltungsformen“

Kompetenzen	mögliche Schüleraktivitäten / Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände Materialien / Medien
Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> • hören und beschreiben Musik • analysieren und interpretieren Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung der Wahrnehmung • Differenzierung des Hörgedächtnisses • Entwicklung des musikalischen Vorstellungsvermögens • präzise und fachsprachlich angemessene Beschreibung musikalischer Abläufe und Sachverhalte • musikalische Strukturen und Gestaltungsweisen selbständig zu analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielpläne Oberstufe • Musik um uns Sekundarbereich II • Neue Jazz-Harmonielehre

Mögliche Kursthemen:

- 7 Original und Bearbeitung
- 9 Musikalische Formen
- 14 Form und Struktur in der Musik
- 18 Sinfonische Musik
- 42 Form und Struktur im Jazz mit Arrangierpraxis

Jahrgangsstufe: 12 / 13

Arbeitsfeld 3 „Musik in Verbindung mit Sprache, Szene, Bild, Film und Programm“

Kompetenzen	mögliche Schüleraktivitäten / Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände Materialien / Medien
Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> • hören und beschreiben Musik • analysieren und interpretieren Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • des Verhältnisses von Musik und Sprache • des Verhältnisses von Musik und Szene in einem Bühnenwerk • der Verwendung von Musik im Film • der Beziehungen zwischen Musik und außermusikalischen Vorstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielpläne Oberstufe • Musik um uns Sekundarbereich II

Mögliche Kursthemen:

- 5 Musik mit Programm
- 19 Musiktheater heute und gestern
- 47 Fusion Jazz – Modern Jazz mit Praxisprojekt

Jahrgangsstufe: 12 / 13

Arbeitsfeld 4 „Musik in ihren historischen, gesellschaftlichen und strukturellen Bezügen“

Kompetenzen	mögliche Schüleraktivitäten / Lernprozesse	Unterrichtsgegenstände Materialien / Medien
Die Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> • hören und beschreiben Musik • analysieren und interpretieren Musik 	Untersuchung und Reflexion der <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen der musikalischen Gestaltung und ihrem historischen Kontext • Zusammenhänge zwischen Musik und Funktion • Zusammenhänge zwischen Musik und ihren ökonomischen Bedingungen • Wechselwirkungen zwischen Musik, Medien und ihren Nutzern • verschiedenen Musikkulturen, ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten • Zusammenhänge zwischen Musik und Rolle, Rollenbildern, Identität und Geschlecht 	<ul style="list-style-type: none"> • Spielpläne Oberstufe • Musik um uns Sekundarbereich II

Mögliche Kursthemen:

- 1 Musik im Spiegel ihrer Zeit
- 3 Werk und Wirkung
- 4 Musik des 20. Jahrhunderts
- 6 Werden und Wandel einer Gattung am Beispiel der Symphonie
- 8 Musik und Politik
- 15 Funktionen von Musik
- 44 History of Jazz: The Roots, New Orleans, Chicago
- 40 History of Jazz: Swing, Bebop, Cool, Free

Hinweise zur mündlichen/instrumentalpraktischen Prüfung²

Vorbereitung

Die Prüflinge geben am Ende des zweiten Schulhalbjahres der Qualifikationsphase an, ob sie im Fach Musik eine fachpraktische Prüfung wünschen. Alle vorgetragenen Stücke müssen in notierter Form vorliegen (auch vorgesehene Begleitstimmen). Bei Improvisationen ist die Improvisationsgrundlage vorzulegen.

Prüfungsverlauf und Anforderungen

Die fachpraktische Prüfung besteht aus dem Vortrag von Musik aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen entweder mit der Stimme oder auf einem Instrument, Ensemblespiel ist möglich. Insoweit nicht Solo-Stücke vorgetragen werden, ist eine Begleitung für den künstlerischen Gesamteindruck notwendig.

1. Wahlprogramm:

Vortrag von einem oder mehreren durch den Prüfling gewählten Musikstücken (reine Spieldauer insgesamt 6 bis 8 Minuten). Das Wahlprogramm ist mit der prüfenden Lehrkraft abzustimmen.

2. Pflichtprogramm:

Vortrag von einem Pflichtstück oder mehreren Pflichtstücken (insgesamt ca. 5 Minuten). Das Pflichtprogramm wird dem Prüfling sechs Wochen (30 Werktage) vor der Prüfung vorgelegt. Ergänzend ist dem Prüfling Gelegenheit zu geben, sich zu seinem Vortrag zu äußern.

Bewertung

Für die Bewertung sind die Hinweise in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen für das Fach Musik – Bewertungskriterien für „gut“ und „ausreichend“ – entsprechend anzuwenden. Bei der Bewertung des fachpraktischen Prüfungsteils ist der sich ergebende musikalisch-künstlerische Gesamteindruck ausschlaggebend.

²Bezug:

- Verordnung über die Abschlüsse in der gymnasialen Oberstufe, im Beruflichen Gymnasium, im Abendgymnasium und im Kolleg (AVO-GOBAK v. 19.05.2005 i. d. g .F.) in Verbindung mit zugehörigen Ergänzenden Bestimmungen (EB-AVO-GOBAK v. 19.5.2005 i. d. g .F.)
- Einheitliche Prüfungsanforderungen für das Fach Musik (EPA, 2005)
- Kerncurriculum Musik für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Integrierte Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Abendgymnasium und das Kolleg (KC, 2015)